

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ ПО
НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

2025-2026 учебный год

9-11 классы

**МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
ПИСЬМЕННЫЙ ТУР**

Уважаемый участник олимпиады!

Вам предстоит выполнить задания письменного тура: 1) тест по аудированию, лексико-грамматический тест, тест по страноведению, тест по чтению, 2) творческое задание «письмо».

Время выполнения заданий письменного тура – 4 академических часа (180 минут).

Выполнение заданий письменного тура целесообразно организовать следующим образом:

- внимательно прослушайте инструктаж члена жюри;
- ознакомьтесь с бланком ответа;
- не спеша, внимательно прочитайте задание и определите наиболее верный и полный ответ;
- отвечая на вопрос теста, обдумайте и сформулируйте конкретный ответ только на поставленный вопрос;
- впишите правильный ответ в бланк ответа, указав букву / цифру или слово в правильной форме;
- если Вы допустили ошибку, то ее можно исправить простым зачеркиванием «/», указав рядом правильный ответ;
- особое внимание обратите на творческое задание, в выполнении которого требуется выразить Ваше мнение. Внимательно и вдумчиво прочитайте заданный текст, обратите внимание на его композиционное, логическое и тематическое построение;
- после выполнения каждого теста и творческого задания удостоверьтесь в правильности выбранных Вами ответов; исправьте обнаруженные при Вашей самостоятельной проверке тестов и творческого задания ошибки.

Предупреждаем Вас, что:

- ☐ при оценке тестовых заданий, где необходимо определить один правильный ответ, 0 баллов выставляется за неверный ответ и в случае, если участником отмечены несколько ответов (в том числе правильный), или все ответы;
- ☐ при оценке тестовых заданий, где необходимо определить все правильные ответы, 0 баллов выставляется, если участником отмечены неверные ответы, большее количество ответов, чем предусмотрено в задании (в том числе правильные ответы) или все ответы.

Максимальная оценка всех заданий письменного тура – 95 баллов.

Hören Sie sich bitte den Text an! Sie hören es zweimal. Nach dem ersten Hören werden Sie eine Minute für die Aufgaben 1-10 haben, nach dem zweiten Hören haben Sie zwei Minuten für die Aufgaben 11-15. Nach Abschluss der Arbeit tragen Sie bitte Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Aufgabe 1.

Sie hören den Radiobeitrag "**Traumberuf Hotelmanager**"

Zu diesem Beitrag gibt es 10 Aussagen. Nach dem ersten Anhören des Beitrags entscheiden Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig, falsch ist oder fehlt. Wenn die Aussage **richtig** ist schreiben Sie daneben **A**, wenn **falsch** - **B**, beim „steht nicht im Text“ schreiben Sie daneben **C**.

1. Um in einem Hotel zu arbeiten, muss man ein Hochschulstudium im Fachbereich Hotelmanagement absolvieren.
2. Die Arbeit im Ausland ist empfehlenswert, weil man in diesem Fall ausländische Gäste besser versteht.
3. Der gute Hotelmanager muss sich in der Kochkunst gut auskennen.
4. Um die richtige Hochschule für Hotelmanagement zu finden, muss man zuerst Informationen im Internet suchen.
5. Die besten Hochschulen für Hotelmanagement gibt es in deutschsprachigen Ländern.
6. Zu der Ausbildung gehört auch Unterricht in Wirtschaftswissenschaft.
7. Ohne Fremdsprachenkenntnisse kann man sich die Arbeit des Hotelmanagers kaum vorstellen.
8. Der gute Hotelmanager muss offen und kontaktfreudig sein.
9. Nach dem Berufspraktikum kann ein Praktikant meistens verstehen, wie sich seine Karriere weiter entwickeln wird.
10. Das Berufspraktikum muss in der Regel im Ausland organisiert werden.

Aufgabe 2.

Wählen Sie die richtige Lösung: A, B oder C

- 11.** Während der Ausbildung zum Hotelfachmann bzw. Hotelfachfrau lernt man zunächst....
- A. Telefonate führen.
 - B. Gäste beraten und Anfragen bearbeiten
 - C. kulturellen Besonderheiten des Landes
- 12.** Im Servicebereich lernt man
- A. Speisen und Getränke richtig zu servieren.
 - B. mit Geld richtig umzugehen.
 - C. Speisekarte zu bringen.
- 13.** Im Bereich Warenwirtschaft bekommt man Überblick über
- A. Wirtschaftsdienst
 - B. Warenbestellungen
 - C. Reklamationen
- 14.** Wenn man in Deutschland arbeiten möchte, sollte man sprechen.
- A. Englisch, Chinesisch, Französisch und Russisch
 - B. Englisch, Spanisch, Französisch und Russisch
 - C. Englisch, Spanisch, Französisch oder Russisch
- 15.** Für diesen Beruf ist es auch wichtig...,
- A. den Gästen zu gefallen,
 - B. gut mit Stress umgehen zu können.
 - C. keine Beschwerden von den Gästen zu bekommen.

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ
--

I. Teil

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!

Raus mit der Sprache!

„Eine warme Suppe wäre heute wunderbar“, sagt die dreijährige Paula und schaut in die erstaunten Gesichter ihrer Eltern. Bisher hatte Paula doch nur in sehr verkürzten Sätzen gesprochen und nun das: Eine Äußerung, klar gegliedert und alle Wörter korrekt an ihrem Platz. Sogar einen Konjunktiv hat Paula eingebaut. Was ist passiert?

Kinder orientieren sich an ihrer Umwelt, und das vom ersten Tag an. Mit sechs bis acht Wochen nehmen sie schon vieles wahr, auch wenn sie noch lange nicht sprechen. Sie hören den Erwachsenen ganz genau zu. Und was sie hören, ist etwas ganz anderes als klar getrennte Wörter und korrekte Endungen, sondern eher Äußerungen wie „IsnochKaffeinna Dose?“ oder „DaisOma“. Trotzdem verstehen sie uns.

Mit zwei bis sechs Monaten entwickeln Babys die ersten Laute, die sich deutlich vom Schreien unterscheiden, meist sind es Vokale, aber auch die ersten Silben werden produziert. Inzwischen kann ein Kind auch das Lachen bewusst einsetzen und versteht die Bedeutung von Gebärden.

Nun folgt eine Phase, auf die die meisten Eltern sehnsüchtig warten. Die Kleinen spielen mit den Silben und bauen sie aneinander. „Bebe“ und „Tata“ werden von den Großen als Training hingenommen, bei „Mama“ und „Papa“ werden Eltern euphorisch und unterstellen, dass diese Wörter mit Absicht ausgesprochen werden. Dies ist allerdings im Alter von fünf bis neun Monaten noch nicht der Fall.

Es dauert jetzt aber nicht mehr lange, bis die Kinder die ersten Wörter bilden. In ersten Einwortäußerungen wählen sie vor allem Wörter aus, die für sie besonders wichtig sind wie „schlafen“ und „essen“. In ihren ersten 18 Monaten können Kinder nicht nur die ersten 50 Wörter sprechen, sondern damit auch ihre ersten Fragen stellen, Dinge benennen oder Kommandos geben. Sie wissen, was die Wörter bedeuten und nach dem ersten Grundwortschatz folgt eine wahre Wort-Explosion, in der bis zum 20. Monat etwa 200 Wörter aktiv verwendet werden.

Bei den Wörtern geht es rasant weiter. Zwischen zwei und fünf Jahren bauen die Kinder ihren Wortschatz bis auf 3.000 Wörter aus. Sie beschränken sich dabei nicht auf Alltagswörter, sondern probieren auch viele Begriffe aus, von denen sich Eltern fragen, wo sie sie denn her haben, wie z.B. „positiv“ oder „Begeisterung“. Diese Frage ist für Sprachforscher nach wie vor ungeklärt. Sicher ist aber, dass Kinder alle Quellen nutzen, die sie bekommen können, das Fernsehen genauso wie

Gespräche in der Straßenbahn.

Aus den ersten einzelnen Wörtern werden schon bald einfache Zweiwortsätze. Wenn Kinder „mehr holen“ oder „Ball haben“ sagen, haben die Erwachsenen aber oft ihre Mühe, zu verstehen, was sie sagen wollen. Die Äußerungen sind kontextabhängig und mehrdeutig. Der Ball ist eben nicht nur der Ball, sondern auch eine Orange oder eine Murmel. Und so kann es schon einmal zu Missverständnissen kommen.

Ab dem dritten Lebensjahr werden Verben, Präpositionen, Adjektive und Pronomen verwendet. Vollständige Sätze sind nun keine Seltenheit mehr. Auch wenn Kinder eigene Sätze bilden können, so spielt das Imitieren von Aussprache oder ganzer Phrasen hier wie bei den Ein- und Zweiwortäußerungen immer noch eine große Rolle. Und so kommt es zu diesen ungewöhnlich erwachsen klingenden Bemerkungen wie: „Du siehst heute einfach traumhaft aus.“

Bis zum fünften Lebensjahr erscheint der Spracherwerb weitestgehend abgeschlossen. Trotzdem kämpfen die Kinder mit der Grammatik. Dass es in der Sprache *Autos*, aber keine *Messers* gibt oder dass Opa nicht in die Stadt *gegeht* ist, muss verstanden und oft trainiert werden. Mit dem sechsten Lebensjahr erreicht der Mensch eine „sensible Phase“, nach der Sprache nie wieder erworben werden kann wie die Muttersprache. Die weiteren Sprachen werden anders wahrgenommen als die erste Sprache, und so haben Chinesen mit dem *r* und *l* ihre Mühe und Deutsche kämpfen mit dem englischen *th*. Ein Trost bleibt: Später können wir Regeln leichter lernen und korrekter anwenden. Fähigkeiten der Kleinkinder, die wir aber wieder erlernen können, sind, hemmungslos zu sprechen, viele Fehler zu machen und aus ihnen zu lernen. Also: Raus mit der Sprache!

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Wenn die Kinder 8 Monate alt sind, nehmen sie das Gesprochene der Erwachsenen bewusst wahr und verstehen es auch.
2. Ihre ersten Laute (Vokale und auch erste Silben) entwickeln sie schon mit einem Monat.
3. Nach einem halben Jahr können die Kinder lachen, wenn es lustig ist und verstehen was die Gesten bedeuten.
4. Im Alter von fünf bis neun Monaten sagen die Kinder bewusst „Mama“ und „Papa“.

5. Mit eineinhalb Jahren können die Kleinen schon aus ca. 200 Wörtern aktiv Fragen stellen, befehlen, Sachen benennen und wissen, was die Wörter bedeuten.
6. Immer, wenn die Kinder neue Wörter hören, sprechen sie sie aus und bereichern so ihren Wortschatz.
7. Damit die Kinder ihren Wortschatz ausbauen, müssen die Eltern mit ihnen viel üben.
8. Mit zwei Jahren nennen die Kinder nach der Form ähnlich aussende Dinge mit gleichem Wort.
9. Im Alter von drei Jahren ist die Verwendung vollständiger Sätze mit den Präpositionen und Adjektiven bei den Kindern eine Seltenheit, sie imitieren weiterhin die Aussprache.
10. Bis zum fünften Lebensjahr erlernt ein Kind über 3.000 Wörter, Spracherwerb ist fast abgeschlossen.
11. Erst ab 5 Jahren lernen die Kinder die Wörter in richtigen grammatischen Form gebrauchen.
12. Nach der Muttersprache ist es leichter die weiteren Sprachen wahrzunehmen.

II. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig.

Die Bedeutung einer gesunden Ernährung und Bewegung für ein gesundes Leben

- (0) Gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung sind zwei der wichtigsten Faktoren,
13. Eine ausgewogene Ernährung versorgt den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen,
 14. Mit Obst, Gemüse, Vollkornprodukten und gesunden Fetten
 15. Gleichzeitig ist es wichtig, auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten,
 16. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Ernährung ist es,
 17. Fast Food, zuckerhaltige Getränke und stark verarbeitete Nahrungsmittel
 18. Neben einer gesunden Ernährung stärkt auch regelmäßige Bewegung
 19. Tägliche Aktivitäten wie Spaziergehen, Fahrradfahren oder Schwimmen
 20. Wichtig ist es, dass man eine Aktivität findet,

Fortsetzungen:

- A. das Gewicht zu kontrollieren und Stress abzubauen.
- B. die unser Wohlbefinden und unsere Lebensqualität beeinflussen.
- C. das Herz-Kreislauf-System, verbessert die Muskelkraft und steigert die Ausdauer.
- D. die er braucht, um richtig zu funktionieren.
- E. können schon viel bewirken.
- F. da Wasser eine Schlüsselrolle in allen Körperfunktionen spielt.
- G. die das Leben vieler Menschen erleichtert.
- H. können langfristig zu Übergewicht und anderen Gesundheitsproblemen führen.
- I. die einem Spaß macht, um sie langfristig in den Alltag zu integrieren.
- J. kann man dem Körper die nötige Energie und die Bausteine für das Wachstum und die Reparatur von Geweben liefern.
- K. den Konsum von ungesunden Lebensmitteln zu reduzieren.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
B								

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ
--

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКОЕ ЗАДАНИЕ

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach die Aufgaben 1 und 2.

Familien: Massive Schwierigkeiten mit dem Fernsehen.

Das Fernsehverhalten von Kindern ist ein häufiges familiäres ____A____. Vor allem wenn Kinder sich ____1____ oder frustriert sind, schalten sie die "Glötze" ein. Die Eltern sind meist schlechte ____2____ und wissen nicht, wie sie sich in dieser Erziehungsfrage verhalten sollen. Dies ist das Ergebnis ____B____ Umfrage, die unter 200 Kölner Familien durchgeführt wurde. Abends nach der Arbeit sind die Eltern oft gestresst und setzen ____C____ erst einmal vor den Fernseher um zu entspannen, egal was gerade ____D____. Genau das sehen dann die Kinder und verhalten sich genauso.

"Eine Menge Probleme sind in dieser Studie ____3____ geworden", meint Bettina Hurrelmann, Professorin für Jugendliteratur und Medienforschung. Probleme, die auch mit den Familienverhältnissen zu tun haben: Besonders Familien mit nur einem ____4____ oder mit mehr als zwei Kindern berichteten über massive Schwierigkeiten beim Umgang mit dem Fernsehen. So findet ____E____ in diesen Familien häufiger "Vielseher" - Kinder mit exzessivem TV-Konsum. "Dieser Fernsehkonsum ist oft völlig orientierungslos, bei Kindern wie bei Eltern", erklärt Bettina Hurrelmann. Man wählt nicht aus oder überlegt, ____5____ der Fernseher eingeschaltet wird. Und dann wird einfach unkonzentriert durch die Programme gezappt, ohne ____6____ von Inhalten."

Fernsehen wird so zum ____7____: 20 Prozent aller Kinder, die befragt wurden, schauen vor der Schule fern, 23 Prozent sofort nach dem Heimkommen.

Die Studie zeigt, dass dieser Fernsehstil die Kinder stresst und ____F____ Folgen hat. Viele der "Vielseher" berichteten über Ängste, Nervosität und Aggressivität nach dem TV-Konsum. Dies wird von den Eltern durchaus bemerkt, nur wissen sie nicht, ____G____ sie dagegen tun sollen. In 91 % der befragten Familien werden Kindern manche Sendungen verboten. Es gibt jedoch kaum Familien, in ____H____ die Eltern ihren Kindern geeignete Sendungen ____8____. 23 Prozent der Mütter geben zu, überhaupt keine ____9____ zu haben.

Der TV-Konsum kann nach Ansicht Bettina Hurrelmanns ein wichtiger Indikator für familiäre Probleme sein. Die Professorin warnt aber ausdrücklich davor, ____10____ zu sein für die positiven Möglichkeiten des Mediums: "Eltern oder Pädagogen, die davon ____11____ sind, dass alles Böse aus dem ____I____ kommt, sind immer die schlechtesten Medienerzieher."

Aufgabe 1.

Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-11) folgende Wörter hineinpassen.
Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

	Nummer der Lücke
Verständnis	
gut	
langweilen	
Vater	
Alltagsfüller	
unterhalten	
Vorbilder	
blind	
erholen	
deutlich	
bis	
empfehlen	
Gespräche	
Elternteil	
erzählen	
überzeugt	
bevor	
dumm	
Fernsehregeln	

Aufgabe 2.

Fügen Sie in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

Teil 1.

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C) an.
Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

- 1. Wie heißt die Heimatstadt von Gebrüder Grimm?**
 - a) Hanau
 - b) Bremen
 - c) Kassel

- 2. Wer war älter: Wilhelm oder Jacob?**
 - a) Wilhelm
 - b) Jacob
 - c) sie waren Zwillinge

- 3. In welchem Jahr wurde der erste Band ihrer Märchensammlung „Kinder- und Hausmärchen“ veröffentlicht?**
 - a) 1860
 - b) 1812
 - c) 1932

- 4. Wie viele Märchen und Legenden sind in ihrer Sammlung?**
 - a) 148
 - b) 50
 - c) 210

- 5. Welches Studium absolvierten die Brüder Grimm?**
 - a) Medizin
 - b) Germanistik
 - c) Jura

- 6. Welches der folgenden Märchen stammt nicht von den Brüdern Grimm?**
 - a) Däumelinchen
 - b) Rapunzel
 - c) Der Froschkönig

- 7. Aus welchem süßen Baumaterial besteht das Hexenhäuschen im Märchen „Hänsel und Gretel“?**
- a) Honig
 - b) Lebkuchen
 - c) Schokolade
- 8. In welchem Märchen fällt einer Königstochter ihr Lieblingsspielzeug in den Brunnen?.**
- a) Der Froschkönig
 - b) Der goldene Kugel
 - c) Frau Holle
- 9. Welcher Stadt wurde der offizielle Status „Gebrüder-Grimm-Stadt“ verliehen?**
- a) Hanau
 - b) München
 - c) Bremen
- 10. Was ist das von den Brüdern Grimm verfasste Werk »Der Grimm«?**
- a) ein Buch über Algebra
 - b) ein Wörterbuch der Deutschen Sprache
 - c) eine deutsche Grammatik

Teil 2.

Lesen Sie die Aufgaben 11 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

- 11. In welcher Stadt wurde Johann Strauss(Sohn) geboren?**
- a) Graz
 - b) Wien
 - c) Salzburg
- 12. Welche Geschwister von Johann Strauss waren ebenfalls Komponisten?**
- a) Michael und Robert Strauss
 - b) Joseph und Eduard Strauss
 - c) Ferdinand und Gustav Strauss

13. Welches Instrument beherrschte Johann Strauss besonders gut neben dem Dirigieren?

- a) Harfe
- b) Violine
- c) Orgel

14. Welchen Beruf sollte Johann Strauss nach dem Willen seines Vaters ergreifen?

- a) Bankkaufmann
- b) Offizier
- c) Arzt

15. Wie lautete der inoffizielle Titel von Johann Strauss?

- a) Polka-Prinz
- b) Walzer König
- c) Quadrille Kaiser

16. Welche dieser Operetten hat Johann Strauss wirklich geschrieben?

- a) Die Morgensonne
- b) La Traviata
- c) Der Zigeunerbaron

17. Welche von Strauss' Kompositionen ist die inoffizielle Hymne des Weltraums?

- a) Die Tritsch-Tratsch Polka
- b) Der Donauwalzer
- c) Der ägyptische Marsch

18. Welches Werk wurde von Johannes Brahms signiert mit den Worten «Leider nicht von mir!»?

- a) Wiener Blut
- b) Unter Donner und Blitz
- c) An der schönen blauen Donau

19. Wie heißt Strauss' einziges Ballett?

- a) Schwannensee
- b) Aschenputtel
- c) Nussknacker

20. Was war das Markenzeichen seiner Konzerte?

- a) Er sang vor Beginn jeden Walzers
- b) Er trug stets einen weißen Zylinder
- c) Er dirigierte oft mit der Geige in der Hand

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ

ПИСЬМЕННОЕ ЗАДАНИЕ

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den mittleren Teil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu.

Vergessen Sie nicht: Es kommt nicht nur auf die sprachliche Qualität sondern auch auf ein in sich geschlossenes Ganzes an.

Es war ein kalter Winterabend, als Anna das kleine Café in der Stadt betrat. Sie war müde von der Arbeit und wollte nur einen heißen Kakao trinken. Das Café war gemütlich, mit warmem Licht und leiser Musik. Anna setzte sich an einen Tisch in der Ecke und sah sich um. Es waren nur wenige Gäste da.

Nach einer Weile öffnete sich die Tür und.....

.....

Sie wussten, dass sie etwas Besonderes gefunden hatten.

Schreiben Sie eine spannende Geschichte!

Перенесите свои ответы в БЛАНК ОТВЕТОВ